



land jugend

P.b.b. • 06Z036671 M
Verlagspostamt 7000 Eisenstadt

03|09

burgenland



**Erweiterte Vorstandssitzung stellt
die Weichen für neues LJ-Jahr!**

**Fußwallfahrt der Landjugend
Oberwart nach Mariazell**



**Das halbe LJ-Jahr
ist vorbei!
Eindrücke aus dem
Frühjahr!**

Inhalt

LAND

- 02 Achtung Kamera
- 03 Editorial
- 04 Erweiterte Vorstandssitzung der LJ-Burgenland
- 04 Bezirks-4er-Cup der Landjugend Oberwart
- 05 Landes-Redewettbewerb 2009

BUND

- 06 Glosse
- 06 Auf den Spuren des dritten Mannes oder die Kanalisation Wiens
- 07 Lindner Geotrac-Supercup
- 08-09 Fit for Spirit - Die Wallfahrt der Landjugend nach Mariazell
- 10-11 Landjugend-Interview mit Karl Ploberger: „Die Natur hat eine ausgeklügelte Ordnung“
- 12-13 Nützlinge - Kleine Gartenhelfer mit großer Wirkung
- 14 Buna ziaa und Vitejte Srdecne!
- 15 Buchtipps, Webtipps, Knotipp

LAND

- 16 Fußwallfahrt der Landjugend Oberwart nach Mariazell



Alle Jahre wieder ...

Der Sommer steht schon in den Startlöchern und die Wettbewerbssaison der Landjugend hat wieder begonnen.

Auch in diesem Jahr gibt es wieder den legendären Teamwettbewerb 4er Cup. Es freut mich besonders, da er am 20. Juni 2009 in meiner Heimatgemeinde Bildein, ein kleines Örtchen nahe der Grenze, stattfindet.

Wie ihr vielleicht schon wisst, handelt der Themenkreis rund um Europa und der darin befindlichen biologischen Vielfalt.

Nun seid ihr liebe Landjugendmitglieder gefragt. Nützt eure Chance um Wissen, Kreativität und sportliches Können unter Beweis zu stellen.

Gemeinsam verrückte Ideen umsetzen, gewinnen und verlieren. Aber auf jeden Fall den Zusammenhalt verbessern, nette Stunden mit seinen Freunden verbringen und ganz viel Spaß haben.

Natürlich wird auch das Feiern bei der Landjugend nicht außer Acht gelassen. Wie in den letzten Jahren wird es auch dieses Jahr nach der Siegerehrung ein Grillfest geben. Nach den ganzen Anstrengungen lecker Gegrilltes für den Magen und das eine oder andere lustige Getränk. Und vom Grillfest bis zur Party dauert es nur einen Katzensprung.

Mein Wunsch an euch: seid Wettbewerbsfreudiger! Egal um welche Art von Wettbewerb es sich handelt genießt die Veranstaltung und dabei sollte eines nicht vergessen werden: Dabei sein ist letztlich doch alles!

In diesem Sinne wünsche ich euch, liebe Landjugendmitglieder, einen erfolgreichen und vor allem lustigen Wettbewerbssommer. Auf eine gute Zusammenarbeit

EURE EVELYN
Landesleiterin Stv.

Editorial

Impressum:

Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflegergasse 6, 1014 Wien
Medieninhaber, Eigentümer, Verleger: Landjugend Burgenland, Esterhazystraße 15, 7000 Eisenstadt
 Tel. 02682/702-453 od. -400, Fax 02742/702-490
 landjugend@lk-bgld.at, www.bgldlandjugend.at

Für den Inhalt verantwortlich: Christoph Mallits
Produktion und Koordination: madergrafisch, Nadelbach 23, 3100 St. Pölten; www.madergrafisch.at
Druck: radinger.print, Rutesheimer Straße 17, 3270 Scheibbs • **Titelfoto:** Landjugend Burgenland

Die Landjugend-Zeitung wird mit Pflanzenfarben auf PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt. 

Erscheint alle zwei Monate. Vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft als Lehrbehelf für land- und forstwirtschaftliche Schulen empfohlen.

Offenlegung der Besitzverhältnisse gemäß § 25 des Mediengesetzes:
Medieninhaber und Verleger: Landjugend Burgenland, Esterhazystraße 15, 7000 Eisenstadt
 Vertreten durch Peter Wachter, Landesobmann, Elisabeth Pekovits, Landesleiterin und Christoph Mallits, Geschäftsführer.
Herausgeber: Landjugend Österreich, Schauflegergasse 6, 1014 Wien
Grundlegende Richtung: Jugendmagazin zur Information von Mitgliedern der Landjugend Burgenland.



Erweiterte Vorstandssitzung der LJ-Burgenland



Am Samstag, den 18. April ging in der Arachon Kellerei in Horitschon die erweiterte Vorstandssitzung der Landjugend Burgenland über die Bühne.

Dabei konnte jedes Mitglied Vorschläge und Ideen einbringen und damit einen wichtigen Beitrag für ein interessantes und abwechslungsreiches Jahresprogramm leisten.

Dass dies auch der Fall war zeigte sich am Ende der Sitzung. Aus den zahlreichen neuen Ideen, die die Teilnehmer in einer Gruppenarbeit ausgearbeitet haben, wurden schlussendlich die besten Einfälle herausgefiltert. Die Landjugend Burgenland wird versuchen, die zahlreichen Ideen und Einfälle der Teilnehmer zu realisieren und umzusetzen, und möglicherweise hat die Landjugend schon nächstes Jahr ein oder zwei Veranstaltungen mehr auf dem Programm als bisher.

Erfreulicherweise nahmen an der Sitzung auch die Landjugend-Bezirksreferenten DI Johann Eichberger (Oberpullendorf), DI Richard Matyas (Oberwart) und Cilli Geissegger (Güssing) teil, welche eben-



falls begeistert und voller Tatendrang an einem neuen Jahresprogramm der Landjugend mitarbeiteten.

Anschließend lud der Obmann der Vereinten Winzer, Josef Raidl, ein, sich den Arachon Keller genauer anzusehen. Interessiert lauschten die Landjugend Mitglieder dem Vortrag bei der Führung durch die Kellerei. Der Obmann der LJ-Burgenland, Anton Schneider, ließ es sich natürlich nicht nehmen als kleines Dankeschön für die interessante Führung und für die Gastfreundschaft eine Landjugend Jacke und ein Pflüger-Shirt an Josef Raidl zu überreichen.

Die Landjugend Burgenland möchte sich auf diesem Weg noch einmal recht herzlich für alles bei den Vereinten Winzern bedanken.

Anschließend ließ die Landjugend den Tag mit einem gemütlichen Heurigenbesuch in Neckenmarkt ausklingen.

Bezirks-4er-Cup der Landjugend Oberwart

Am Sonntag, den 14. Juni fand in Unterwaldbauern der 4er-Cup der Bezirkslandjugend Oberwart statt.

Die Teilnehmer hatten dabei Fragen zu den Themen Biodiversität, Geographie und Allgemeinwissen zu beantworten. Daneben galt es praktische Aufgaben wie Zweiachsanhängerrückwärts-salom, Scheibtruhengeschicklichkeitsparcours, Seilspringen oder Gummistiefelzielwurf zu bewältigen. Es setzte sich schließlich das Team mit Verena Reicher, Corinna Wagner, Stefan Luif und Peter Wachter vor dem Team mit Karin Lorenz, Anna



Wappel, Sebastian Losert und Florian Losert durch. Diese beiden Teams wer-



den den Bezirk Oberwart auch beim Landes-4er-Cup vertreten.

Landes-Redewettbewerb 2009

Knapp einen Monat vor dem Landes-4er-Cup fand am 16. Mai in Lackenbach der Landesredewettbewerb der Landjugend Burgenland statt. Bei anfänglich noch gutem Wetter fanden sich insgesamt vier Teilnehmer aus dem südlichen Burgenland ein und präsentierten ihre Reden der Jury.

Abgehalten wurde der diesjährige Landesredewettbewerb der Landjugend Burgenland im Schloss Lackenbach, dass mit seiner Flora auch eine wunderbare Kulisse für den Redewettbewerb geboten hat.

Landesrat Ing. Werner Falb-Meixner ließ es sich nicht nehmen persönlich vorbeizukommen und den Bewerb zu eröffnen. Dabei betonte er wie wichtig es in der heutigen Zeit sei, sich ausdrücken und kommunizieren zu können. Seine Anerkennung galt vor allem den Teilnehmern, dass sie den Mut aufgebracht haben, um vor fremdem Publikum eine Rede zu halten. Gerhard Wukovits, ÖVP Vizebürgermeister von Lackenbach, bekräftigte die Aussage von LR Ing. Werner Falb-Meixner und sprach seinen Dank aus, dass Lackenbach als diesjähriger Schauplatz ausgewählt wurde.

Von den vier Teilnehmern traten drei in der Kategorie Klassische Rede und, heuer erstmalig im Burgenland dabei, einer in der Kategorie Spontanrede an.

In der Kategorie Klassische Rede über 18 Jahre trat Tanja Krutzler aus Loipersdorf leider als einzige an, und sicherte sich somit den ersten Platz. Bei der Klassischen Rede unter 18 Jahre konnte sich Verena Reicher aus Kleinpetersdorf knapp vor Dominik Weber aus Winten durchsetzen. Der Spontanredner Patrick Schaden aus Buchensachen überzeugte die Jury mit seiner Art sich zu präsentieren und wird deshalb, wie die übrigen Teilnehmer auch, nach Lech am Arlberg fahren, um das Burgenland dort zu vertreten.

KAD DI Otto Prieler beglückwünschte die Gewinner zu ihren Leistungen und überreichte jedem der Teilnehmer einen Pokal inklusive einer Landjugend-Jacke. Er bedankte sich ebenfalls für die Teilnahme der vier Redner und wünschte viel Erfolg beim Bundesbewerb.



Platzierungen:

Klassische Rede über 18

1. Platz: Tanja Krutzler

Klassische Rede unter 18

1. Platz: Verena Reicher
2. Platz: Dominik Weber

Spontanrede

1. Platz: Patrick Schaden





LJ summertime

Wieder steht der Landjugend ein aufregender Sommer bevor. In allen Ecken und Winkeln von

Glosse

Österreich ist die Landjugend aktiv unterwegs. Ob beim gemütlichen Besuch des Sommerfestes in der Nachbarortsgruppe, beim Arbeiten an einem Projekt oder beim gemeinsamen Ausflug.

Auch bei den Bewerben geht es heuer wieder rund.

Wenn die Traktoren knattern, die Motorsägen heulen und die Köpfe rauchen treffen sich wieder die Besten der Besten zu den Bundesentscheiden. Dabei geht es wieder darum Geschick und Wissen zu messen um die Sieger zu küren.

Doch das Ziel der einzelnen Bewerbe, ist es nicht nur einen Sieger zu finden, vielmehr geht es darum mit Begeisterung an einer Sache teilzuhaben, um auf den einzelnen Ebenen der Landjugend sein Geschick und Wissen zu trainieren und sich weiterzubilden.

Heuer findet erstmals eine österreichweite Wallfahrt nach Mariazell statt. Dazu möchte ich euch hiermit recht herzlich einladen.

Einladen um mit seiner Gruppe, oder mit anderen Landjugendmitgliedern, die man auf dem Weg trifft, das Erlebnis Wallfahren zu erleben.

Auch hier geht es nicht darum, als erster oder am schnellsten am Ziel zu sein, vielmehr sollen die Tage in der Natur dorthin Zeit geben um ein bisschen nachzudenken, mit Freunden zu reden oder einfach nur die Schönheit unserer Heimat zu bewundern. Natürlich gehört auch die eine oder andere Hüttengaudi zu einer Wallfahrt dazu, um als Abschluss in der Basilika die heilige Messe zu feiern, als eine gemeinsame Landjugend.

In diesem Sinne freue ich mich schon, euch zu treffen und wünsche eine schöne und aufregende Sommerzeit!

EUER HANNES!

Auf den Spuren des dritten Mannes oder die Kanalisation Wiens

Nach dem Drehbuch von Graham Greene und unter der Regieführung von Carol Reed gehört „Der dritte Mann“ heute zu den 100 populärsten Filmen aller Zeiten. Dieser Film (oder auch das Buch) lassen einen in das Wien der Nachkriegszeit eintauchen und fesseln einen durch die authentische Erzählung. Näher betrachtet, fühlt man mit den Charakteren des Buches/Filmes mit und setzt sich letztendlich mit einem Teil österreichischer Geschichte auseinander.

LJ-Reloaded-Mitglieder besuchten also den Drehort der berühmten Verfolgungsjagd aus diesem Buch in der Wiener Kanalisation.



Die Wiener Kanalisation ist ein erstaunliches System: Über die 50.000 Einstiegsschächte gelangt man in den Kanal, erzählten uns unsere Guides Harald und Karl. Der Kanal ist rund 2.300 Kilometer lang und es werden täglich ungefähr 500.000 m³ - zumindest bei Trockenwetter; bei Regen sind es ca. 1,6 Milliarden Liter - Abwasser nach Simmering in die Hauptkläranlage transportiert.

Erstaunt war ich sehr über den „guten“ Geruch, denn es roch nicht annähernd so schlecht, wie man es sich erwarten würde! Das Kanalnetz wird natürlich belüftet, d. h. durch die Kanalgitter gelangt die frische Luft, klarerweise hat man heutzutage auch schon technische Unterstützung, um den Geruch möglichst gering zu halten. Doch unter den richtigen Wetterbedingungen und mit einer feinen Nase, kann es schon mal vorkommen, dass man einen leichten ungewohnten Geruch wahrnimmt.

So übel kann dieser Geruch dennoch nicht sein, denn immerhin nutzten auch die österreichische Krimiserie „Kottan ermittelt“ sowie „Kommissar Rex“ und eine Folge von „Austria's next Topmodel“ die Kanalisation als Drehorte für ihre Aufnahmen. Überrascht waren wir, als uns Harald erzählte, dass im Laufe der Wiener Criminales sogar zwei Lesungen in der Kanalisation stattfanden.

Hat dich der Artikel neugierig auf mehr gemacht? Hast du nun Interesse an der Wiener Kultur gefunden oder möchtest Landjugendliche aus ganz Österreich in Wien treffen? Der Landjugend Reloaded Stammtisch bietet dir diese Möglichkeit: Eine Mischung aus kulturellen Abenteuern und gemütlichen Beisammen sein und behält die Schwerpunkte der Landjugend Österreich im Auge.

Wenn du Lust bekommen hast, melde dich einfach unter lj_reloaded@gmx.at.

KARIN HARRE



Rich in diversity - united in creative growth in countryside

Das Spring Seminar von Rural Youth Europe. Eine der eindrucksvollsten Erfahrungen, die ich je machen durfte!

Kannst du dir ein internationales Seminar vorstellen, mit Spaß, Inhalt, interkulturellem Austausch, Jugendlichen aus ganz Europa, Erfahrungsaustausch und vielem mehr? Dann bist du genau richtig! Und ehrlich gesagt: Seminare unserer Dachorganisation, Rural Youth Europe, können einfach nur uneingeschränkt weiterempfohlen werden.

Interessanter, umfangreicher Inhalt oder Spaß & easy going?

Intercultural dialogue exercise, intercultural Buffet, workshop on key rural youth issues, best practice projects, study visit to local creative enterprises, European Youth Forum, Marketplace of creative business ideas, ... Was wie harte Arbeit klingt, stellt sich sehr bald als interakti-

ves, interessantes, spannendes und abwechslungsreiches Seminar dar. Und klingt das jetzt vielleicht doch eher nach Spaß als nach Inhalt, so macht erst gerade die Kombination von beidem das besondere an dem Seminar aus. Also nicht Inhalt oder Spaß, sondern Inhalt, weil es Spaß macht!

Und, was bleibt? War es das, oder gibt es mehr?

Neue Kontakte und Freunde, vieles an Wissen, unglaublich viel neue Energie, eine Hand voll der besten Energizer und Spiele, die Erkenntnis, wie ausreichend das eigene Englisch eigentlich ist und ganz generell die Erfahrung eines internationalen Seminars.

Das alles fällt mir auf den ersten Blick ein, wenn ich zurückdenke und mir überlege, was ich alles von dem Seminar mit nach Hause nehme. Und jeder, wird ähnliche Erfahrungen machen können, bekommt und nutzt man die Chance an



einem dieser Seminare oder Veranstaltungen teilzunehmen. Und die Möglichkeiten sind da. Es geht darum sie aufzugreifen. Und notfalls auch selbst aktiv nach den Chancen zu fragen. www.rural-youth-europe.com ist neben dem LJ-Büro eine Möglichkeit dafür.

MARTIN ANGER

Finale: im Rahmen der Rieder Herbstmesse & Int. Landwirtschaftsmesse in Ried

Geotrac Supercup

DER STARKE TIROLER PARTNER



**HAUPTPREIS
Finale:**

**Lindner Geotrac
für ein Jahr
(inkl. Betriebskosten)**

Lindner

www.lindner-traktoren.at

Spannendes Geotrac Supercup Jahr 2009

Auch heuer gehen wieder Österreichs beste Traktorfahrer in die Pole Position. Bereits zum 13. Mal veranstaltet die Landjugend mit dem Tiroler Traktorenhersteller Lindner und der Maschinenfabrik Pöttinger diesen Wettbewerb, um den besten Traktorfahrer Österreichs zu finden.

Im Finale, am 13. September 2009 auf der Rieder Herbstmesse geht's dann um alles oder nichts! Die besten Traktor-Fahrer starten voll durch – jeder mit nur einem Ziel vor Augen: Geotrac Supercup Sieger 2009 zu werden – immerhin geht es ja um einen tollen Gewinn!

Jede Sekunde zählt

Der Geotrac Supercup-Parcours mit seinen 50 x 50 Metern hat's ganz schön in sich. Geschick, Routine und ein kühler Kopf sind dabei gefordert – denn jede Sekunde zählt. Wippen, enge Kurven und Balanceakte mit über vier Tonnen schwerem Gerät – wer sich für den Geotrac Supercup bewirbt, muss seinen Traktor schon besonders gut im Griff haben. Organisiert wird das österreichweite Geotrac Supercup Spektakel wie immer perfekt von der Landjugend. Also dann, gute Fahrt und auf zum Geotrac Supercup 2009!

Aktuelle Termine & Informationen im Internet:
www.geotrac-supercup.at



Fit for Spirit - Die Wallfahrt der Landjugend nach Mariazell

In den letzten sechs Jahren hat sich die Wallfahrt „Fit for Spirit“ der Landjugend Steiermark zu einem beliebten Fixpunkt im Jahresprogramm etabliert. Daraus ist der Wunsch entstanden, diese Veranstaltung bundesweit durchzuführen. Hunderte Jugendliche machen sich aus allen Teilen des Landes auf den Weg nach Mariazell.

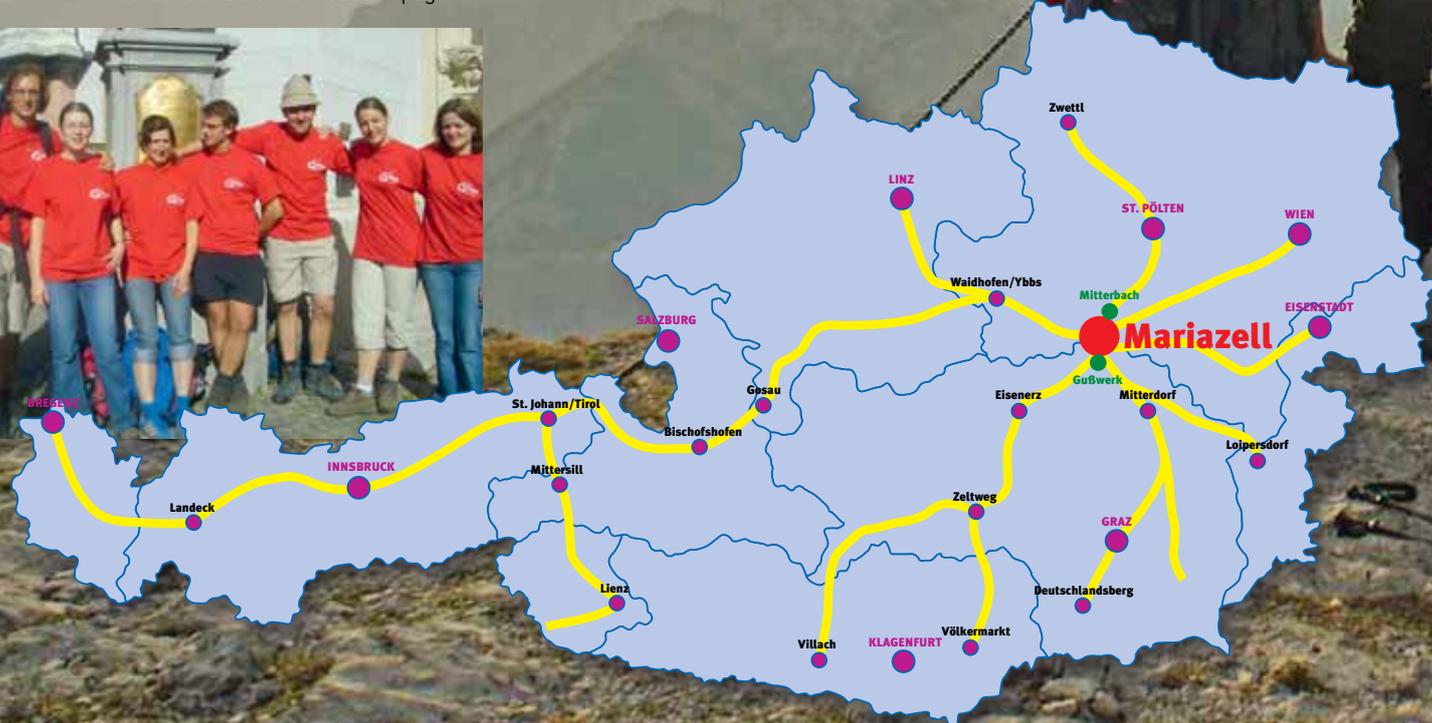
Ein gemeinsamer Fußweg ist eine wunderbare Möglichkeit um der Natur nahe zu sein, Abstand zum Alltag zu bekommen und Gemeinschaft zu erleben. Unterwegs kreuzen sich die Wege aus den verschiedenen Richtungen. Viele Begegnungen finden statt, Kontakte werden geknüpft und Erlebnisse miteinander entstehen. Manche Jugendliche sind sogar bis zu sechs Tage unterwegs, andere kommen am Sonntag nach. Die letzten Kilometer gehen alle gemeinsam. Kommt man nach tagelangen Anstrengungen am Ziel in Mariazell an, durchströmen Begeisterung, Dankbarkeit und Euphorie die Wallfahrer. Die Messe, die von Jugendlichen gestaltet wird, ist der Höhepunkt und Abschluss der Wallfahrt, bei der je nach persönlichem Bedürfnis die Kontakte nach „oben“ gepflegt und gestärkt werden.

Weiter Informationen und die Ausschreibung von Fit for Spirit mit dem Programm findet ihr auf eurer Landeshomepage.

Zeitplan am Sonntag, den 13. September 2009:

- 09.30 Uhr**
Treffpunkt NORD Mitterbach (NÖ)
- 10.30 Uhr**
Treffpunkt SÜD Gußwerk (Stmk.)
jeweils anschließend:
Gemeinsamer Marsch nach Mariazell
- 11.30 Uhr:**
Wanderjause in Mariazell (Parkdeck)
- 13.00 Uhr:**
Jugendgottesdienst in der Basilika
- 14.00 Uhr:**
Agape

Wir bitten euch um rechtzeitige Anmeldung. Alle Teilnehmer, die sich bis 1. August 2009 bei den jeweiligen Ansprechpersonen oder unter landjugend@lk-stmk.at anmelden, erhalten kostenlos ein Fit for Spirit-T-Shirt sowie ein Erinnerungsfoto.





Ansprechpersonen, Anmeldung und Koordinierung von Fahrgemeinschaften

BURGENLAND

Christoph Mallits, 0664 8398923

KÄRNTEN

Anna Warmuth, 0676 83555611

NIEDERÖSTERREICH

Manuela Dutter, 0664 6025926306

ÖBERÖSTERREICH

Tina Mösenbichler, 0664 7930032

SALZBURG

Eva Kellner, 0664 5000477

STEIERMARK

Franz Heuberger, 0664 2226798

TIROL

Thomas Kahn, 0512 59 900 20

VORARLBERG

Andrea Sutter, 0664 6025919130

WIEN

Klaus Zambra, 01 5879528 22

**Wir laden alle Landjugend-
Mitglieder aus Österreich
zu dieser Wallfahrt ein.
Diese Wallfahrt wird eine
besondere Veranstaltung,
bei der jeder und jede
von euch willkommen ist!**

Sandra Decker

19 Jahre, Bezirk
Radkersburg (Stmk.)



Nach mittlerweile 4maligem Fit for Spirit verbinde ich den Weg nach Mariazell mit unglaublich vielen Erlebnissen. Mit viel schöner Natur, auch mit schmerzenden Beinen, aber vor allem mit dem Erlebnis an die eigenen Grenzen zu gehen um sich selber besser kennenzulernen. Das Schöne daran ist, du bist dabei nicht allein. Man lernt sich kennen, wächst zusammen und hat unglaublich viel Spaß. Fit for Spirit, eine Erfahrung die niemand missen sollte.

Anton Loidolt

29 Jahre,
Bezirk Weiz, (Stmk.)



Bis jetzt war ich jedes Mal bei Fit for Spirit dabei. Für mich ist eine Wallfahrt der Weg von der Haustür bis zur Kirche - jeder Meter wird zu Fuß gegangen, ganz ohne Bequemlichkeiten. Es ist so wie im Leben: Du ziehst das Ganze durch, trotz Beschwerden oder schlechtem Wetter. Das Ziel motiviert dich und gibt dir den notwendigen Ehrgeiz.

Marianne Mieser

23 Jahre,
Bezirk Flachgau (Sbg.)



Ein kluger Spruch: „Wenn du schnell gehen willst, geh allein. Doch wenn du weit gehen willst, geh mit anderen.“ Dann musst du zwar auch jeden Schritt selber gehen, aber irgendwie geht's einfach leichter. Ich freue mich schon auf viele tolle Gespräche, gemeinsames Lachen und Nachdenken auf dem Weg und ein tolles Gefühl beim Ankommen in Mariazell!

Hannes Eder

27 Jahre,
Bezirk Kufstein (Tirol)



Finde die Wallfahrt nach Mariazell eine gute Idee und freue mich, dass diese steirische Aktion heuer auf ganz Österreich ausgeweitet wird. Ich war bereits bei einigen Jugendwallfahrten dabei und es ist immer eine besondere Erfahrung, gemeinsam zu beten und den christlichen Glauben zu feiern. Dazu kommt auch die Gelegenheit, Leute aus ganz Österreich kennenzulernen und spaßige Tage mit „Spirit“ zu erleben.“

Hilfreiche Informationen:

<http://www.mariazell.at/index.php/Pilgerwege.html>

<http://www.viasacra.at>

<http://www.eurovia.tv/home/content/view/39/143/lang,de/>

<http://www.jakobsweg-tirol.net/index.php?id=21>

<http://www.stmklandjugend.at> (Projekte)

<http://www.alpenverein.at/weitwanderer/Weitwanderwege/index.php>

Landjugend-Interview mit Karl Ploberger

„Die Natur hat eine ausgek

Er ist der bekannteste Biogärtner Österreichs: Karl Ploberger hat sich im Selbststudium und mit viel Leidenschaft sein umfangreiches Garten-Wissen angeeignet, das er nun via TV und in seinen Vorträgen quer durch Österreich weitergibt. Im Interview mit der Landjugend erzählt er, wann sein Interesse an Pflanzen begonnen hat, gibt konkrete Tipps für eine ökologische Gartengestaltung und verrät uns, welche Pflanzen es ihm besonders angetan haben.

Das Interview führte Andrea Eder.

Sie gelten als der Biogärtner Österreichs. Wann haben Ihre Begeisterung und Ihr Interesse für Pflanzen und die Natur begonnen?

Die Auszeichnung „der Biogärtner Österreichs“ ehrt mich - geworden bin ich es aber nur, weil so viele Gartlerinnen und Gartler erkannt haben, dass ein Weg „mit der Natur und nicht gegen die Natur“ der richtige ist. Ich hab nur die Anleitung dafür gegeben. Begonnen hat die Leidenschaft als Kind. Mit 12 Jahren hatte ich schon ein Gewächshaus, in dem ich von Orchideen bis Tomaten alles kultivierte.

Wie viel Zeit verbringen Sie im Sommer im Garten?

Sehr viel, aber nicht buchhalterisch festgehalten. Ich sag immer: 1 Tag Garten ist für mich wie eine Woche Urlaub. Ich bin also ein glücklicher Mensch - ich hab unendlich viel Urlaub...

Woher nehmen Sie Ihr Wissen?

Lesen, Zuhören und Erfahrungen sammeln - nicht zuletzt bei mehr als 700 Vorträgen in ganz Österreich. Denn dabei erzähle ich nicht nur über meine Erfahrungen, sondern ich bekomme auch viele Tipps der Zuhörerinnen und Zuhörer.

Warum soll man Knoblauch zwischen Rosen und Erdbeeren pflanzen?

Provokant geantwortet: Warum nicht? Wir Menschen haben eine zeitlang gemeint, man muss alles sauber trennen. Nutzpflanzen, Zierpflanzen, blühende und nicht blühende. Die Natur hat eine viel ausge-

klügeltere Ordnung. Und die macht sich der Biogärtner zu Nutze. Knoblauch wirkt pilzbekämpfend - daher kommt er zu den Rosen und zu den Erdbeeren.

Sie bauen in Ihrem Garten 15 Kartoffelsorten an. Wie aufwändig ist das?

Heuer - ich gestehe es - sind es weniger. Obwohl der Garten 2500 m² groß ist, hab' ich keinen Platz mehr. So stehen heuer einige wenige in Töpfen auf einer Treppe. Die Kartoffeltreppe: Nutzen und Zierde vereinen sich da.

Die besten Tipps für Garten-Anfänger?

„G“ - wie Geduld. Und „G“ wie Gelassenheit. Nichts übers Kniebrechen, beobachten lernen und sich an den zu Beginn kleinen Erfolgen freuen. Kommen dann Igel und Schmetterlinge in den Garten ist der Lohn neben der Blütenpracht schon da.

Muss man, so wie jetzt im Sommer, den Rasen wirklich täglich sprengen?

Oh Gott! Nein! Rasen muss darauf trainiert werden, tief zu wurzeln. Daher 1 x pro Woche ausgiebig wässern und den Rasensprenger eine Stunde lang an einem Platz laufen lassen. Damit wird der Boden ausreichend mit Wasser versorgt und die Wurzeln sind nicht bloß an der Oberfläche.

Wie kann man die Pflanzensorten so wählen, dass man viel Freude, aber wenig Arbeit hat?

Erfahrung und - meine Bücher lesen! Nein, das soll keine Schleichwerbung sein, aber im Buch „Der Garten für intelligente Faule“ und den vielen anderen Büchern hab ich tatsächlich all jene

„lügelte Ordnung“



Name: Karl Ploberger

Alter: am 20. Juni – genau 50.

Sternzeichen: Zwillinge

Lieblingsmusik:
Quer durch – von Klassik bis Pop

Lieblingfilm:
So viele – aber als Englandfan die uralten Agatha Christie Filme mit Margaret Rutherford als Miss Marple.

Lieblingsbuch:
Alle meine über 3.000 Gartenbücher

Hobbys:
Garteln

Lieblingspflanze:
Alpenveilchen
(da hab ich weit über 120)

Steckbrief

Pflanzen aufgelistet, mit denen man weniger Mühe hat. Zum Beispiel die Spornblume: Je trockener der Boden, desto wohler fühlt sie sich und sorgt für einen unvergleichlichen Blütenreichtum.

Wie kann man Chemikalien durch natürliche Hausmittel ersetzen (z. B. gegen Blattläuse)?

Ganz einfach: darauf verzichten! Nicht nachdenken darüber, wie man etwas beseitigt, sondern dafür sorgen, dass ein Problem gar nicht auftritt. Bei mir im Garten tauchen immer wieder Schädlinge auf – auch sehr lästige – aber dank der

vielen Nützlinge hat sich in den meisten Fällen ein ökologisches Gleichgewicht eingestellt. Igel als Schneckenjäger, Meisen als Blattlausjäger. Schaffen die Meisen nicht alles, dann hilft das Schmierseifenwasser.

Welche Pflanze wären Sie gerne?

Eine wandelbare: Im Frühjahr ein vorwichtiges Schneeglöckchen, dann eine duftende Rose und im Spätsommer ein Alpenveilchen – weil es meine Lieblingspflanze ist. Und weil ich Weihnachten liebe, würde ich dann auch noch gerne eine Christrose sein. Also ganz unmäßig.

Nützlinge - Kleine Gartenhelfer

Wer in seinem Garten auf synthetische Pflanzenschutzmittel verzichten und die biologische Vielfalt fördern möchte, wird sie wohl bald über alle Maßen zu schätzen lernen: die Nützlinge. Dabei handelt es sich zumeist um tierische Organismen, die Blumen und Erntegut von Schädlingen befreien. Beispielsweise unerwünschte Insekten wie Blattläuse werden von Marienkäfern verspeist oder von Schlupfwesen parasitiert. Um diese natürlichen und unentgeltlich arbeitenden Gartenhelfer auf das eigene Grundstück zu locken, ist allerdings ein vielfältiger Lebensraum mit zahlreichen Strukturelementen gefragt. Jede und jeder Einzelne kann eine Menge unternehmen, um Unterschlupfmöglichkeiten für diese Organismen und somit eine prächtige Grün-oase ohne Gift zu schaffen.

Text: Claudia Leithner

Igel, Erdkröten und Fledermäuse als Schädlingsvertilger

Ein Grundstück mit Nützlingen wirkt gesünder und bietet für seine Besitzer jede Menge zu entdecken. Beispielsweise der Igel ist nicht nur ein gerne gesehener Gast, sondern auch ein hilfreicher Vertilger von Käfern, Schnecken, Engerlingen, Würmern, Erdraupen und Asseln. Er liebt Laub-Asthaufen an windgeschützten Orten als Schlafplatz und zur Überwinterung - etwa hinter dem Geräteschuppen. Erdkröten haben ein ähnliches Beutespektrum und können jede Menge wirbellose Schädlinge, wie Kartoffelkäfer, Rapsglanzkäfer oder Raupen, verzehren. Doch nicht nur am Boden sondern auch in der Luft sind große Nützlinge zu entdecken, wie Vögel oder auch Fledermäuse, von denen in Österreich rund 25 Arten vorkommen. Diese ernähren sich von nachtaktiven Insekten, die sie mittels Ultraschall-Echopeilung orten können. Einschluflöcher in Dachböden, Schupfen oder Keller sind für Fledermäuse enorm wichtig, da diese Sommer-, Winter- und Zwischenquartiere benötigen.

Doch auch unter den Insekten sind wertvolle Nützlinge zu finden, wie etwa Florfliegen, Marienkäfer, Schlupfwesen, Schwebfliegenlarven, räuberische Gallmücken oder Leuchtkäfer, auch Glühwürmchen genannt. Die agilen Laufkäfer wiederum können bis zu dem Dreifachen des eigenen Körpergewichts an Schadinsekten vertilgen, je nach Art auch Schnecken und anderes Getier. Selbst ihre Larven leben räuberisch und fressen gerne Schneckeneier. Laufkäfer lieben feuchte, schattige Unterschlupfmöglichkeiten, Laub- und Holzhaufen, Wildsträucherhecken und artenreiche Wiesen, die ihnen Schutz und Nahrung bieten.

Raupe als Kinderstube für Schlupfwesen-Nachwuchs

Andere ausgewachsene Tiere nutzen die Schädlinge nicht direkt als Nahrung, sondern als Kinderstube für ihren Nachwuchs. So legen Schlupfwesen - je nach Art - ihre Eier mit Hilfe eines Legebohrers in oder an den Körper von etwa Raupen oder Käferlarven ab. Sie parasitieren auch Schadinsekten in Gespinsten



Eine Florfliegenlarve jagt Blattläuse.

oder Holz. Doch diese Tiere kommen nicht nur zufällig in der Natur und im Garten vor. Schlupfwesen werden vielmehr auch im Gemüsebau und an Zierpflanzen gezielt gegen Blattläuse eingesetzt. Manche Arten helfen sogar gegen Woll- und Schmierläuse. Ebenso werden insektenparasitäre Fadenwürmer (Nematoden), die zu den Spinnentieren zählenden Raubmilben und Mikroorganismen wie Viren, Bakterien und Pilze gerne gegen Schädlinge eingesetzt.

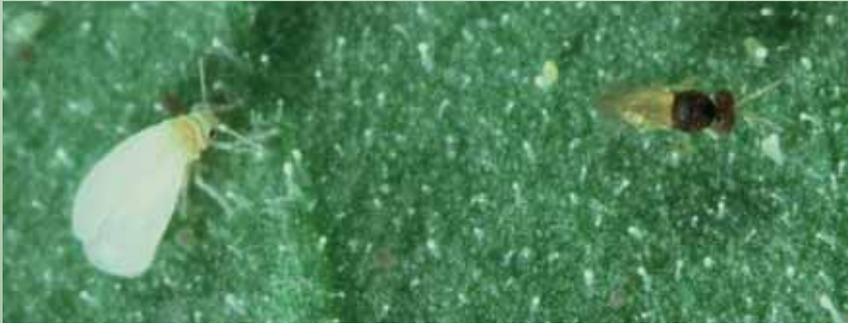
Vielfältig strukturierter Lebensraum gefragt

Um möglichst viele verschiedene Tiere in den Garten zu locken, müssen sowohl genug Nahrung als auch geeignete Lebensräume geboten werden. Dazu zählen - wie schon angedeutet - Nist-, Brut-, Rückzugs- und Überwinterungspplätze. Heimische Wildgehölzhecken etwa ziehen unzählige Arten an. Während sich in einer Thuje kaum Tiere aufhalten, sind in einer Hainbuche rund 30



Eine Marienkäferlarve frisst Blattläuse.

mit großer Wirkung



Weiße Fliege (links) und ihr Parasit - die Schlupfwespe *Encarsia* (rechts).



Ein in Gärtnereien gegen Schmierläuse eingesetzter australischer Marienkäfer.

und in einem Haselnussstrauch bis zu 70 Arten zu finden. In einer bunt gemischten Hecke erhöht sich diese Zahl noch um ein Vielfaches. Voraussetzung ist allerdings der Verzicht auf Handelsdünger und chemisch-synthetische Pflanzenschutzmittel. Auch Stein- und Laubhaufen, Trockensteinmauern und Totholz wie alte Baumstümpfe sind beliebte Wohnbereiche von Nützlingen. Manche Gärtner machen sich sogar die Mühe, eigene Nützlingshotels aufzustellen, die das üppige Grün auch optisch bereichern können. Ebenso sind umgedrehte, mit Holzwolle oder Heu gefüllte, an die Bäume gehängte Blumentöpfe beliebte Rückzugsorte für wertvolles Kleingetier.

Im Gartenbau gerne zugekauft

Nützlinge werden aber nicht nur zufällig angelockt, sondern im Zimmerpflanzen- und Gärtnereibereich auch häufig zugekauft. Beispielsweise von der Firma Biohelp in Wien werden kleine Helfer wie

Raubmilben, Schlupfwespen, Erzwespen, Florfliegen, Marienkäfer und Fadenwürmer in praktischen Packungsgrößen inklusive einer Ersatzfutterdosis zugeschickt, verkauft oder gleich direkt in den Kulturen ausgesetzt, um dem Schädlingsbefall vorzubeugen beziehungsweise ihn zu minimieren. So arbeiten etwa die Gärtnerinnen und Gärtner der Erzeugerorganisation LGV Frischgemüse vorwiegend mit Nützlingen, um die Pflanzenschutzmittel-Belastung ihrer Produkte auf nahezu null zu reduzieren. Erhältliche Raubmilben zum Beispiel ernähren sich von Thripslarven, von denen sie bis zu drei pro Tag aussaugen können. Auch die für Pflanzen schädlichen Weichhaut- und Spinnmilben werden gerne gefressen. Blütenpollen dienen als Ersatznahrung, wodurch ein vorbeugender Einsatz möglich ist. Wichtig ist auf alle Fälle, dass die eingesetzten Organismen in Österreich zur Anwendung zugelassen sind.

Hast Du gewusst, dass ...

Factbox

- ... ein erwachsener Siebenpunkt-Marienkäfer pro Tag durchschnittlich 150 Blattläuse frisst, seine Larve in ihrer mehrwöchigen Entwicklungsphase bis zu 800?
- ... in Europa etwa 10.000 Schlupfwespen-Arten vorkommen, die hochspezialisierte Parasiten sind und ihre Eier mit Hilfe eines Legebohrers in oder auf ein Wirtstier legen und dieses so unschädlich machen können?
- ... früher von GärtnerInnen Erdkröten in Gewächshäusern zur Schädlingsbekämpfung gehalten wurden, da diese Amphibien gerne Würmer, Schnecken, Asseln, Spinnen und jede Menge Insekten fressen?
- ... ein Laufkäfer das bis zu Dreifache seines Körpergewichts an Beutetieren fressen kann?

Wer mehr über Nützlinge und naturnahen Pflanzenschutz wissen will, dem seien die Homepages

www.vielfaltleben.at,
www.umweltberatung.at und
www.biohelp.at empfohlen.



Buna ziua und Vitejte Srdecne!

Noch keine konkreten Urlaubspläne für den Sommer? Schon einmal an die neuen Mitgliedstaaten der EU, wie Rumänien oder Bulgarien, gedacht? - Schließlich müssen es nicht immer Italien und Spanien sein und nichts ist spannender, als ein neues Land und die dazugehörige Kultur zu entdecken! Wir haben für Euch einige Tipps zusammengestellt.

Rumänien:



Dracula lässt grüßen

Wer seinen Urlaub abseits bekannter Touristenpfade verbringen will, findet dafür in Rumänien, das seit 1. Jänner 2007 Mitglied der EU ist, ausreichendes Angebot. Ob Sibiu, europäische Kulturhauptstadt 2007, Transsilvanien, Moldau, Schwarzes Meer, oder Bukarest – das ehemalige „Paris des Ostens“ – in Rumänien kommen Naturliebhaber, Badenixen und Kulturinteressierte gleichermaßen auf ihre Kosten.

Die Qual der Wahl: Natur und Schwarzes Meer

Das Donaudelta mit seiner unberührten ökologischen Naturlandschaft ist der ideale Lebensraum für seltene Pflanzen- und Tierarten und vielleicht bietet ein Trip sogar die Gelegenheit, einen Braunbär aus der Ferne zu erblicken. Wer Erholung am Meer sucht, findet sie an der Schwarzmeerküste, wo zahlreiche Badeorte locken.

Geheimnisvolles im „Land hinter den Wäldern“

Dass auch Kulturliebhaber nicht zu kurz kommen, dafür sorgt Rumäniens historische Vergangenheit. Wer kennt sie nicht, die Geschichte rund um den Grafen Dracula, der in Transsilvanien – dem „Land hinter den Wäldern“ – sein Unwesen trieb? Schloss Bran in Siebenbürgen wird stets mit dem Grafen in Verbindung gebracht. Neben dem Schloss lohnen aber auch die Moldauklöster einen Besuch – für eine Zeitreise in das mystische Mittelalter.

Bulgarien:



Gegensätze ziehen sich an

Wie Rumänien ist auch Bulgarien seit 1. Jänner 2007 Mitglied der Europäischen Union. Als einer der ältesten Staaten Europas – gegründet wurde Bulgarien 681 – vereint Bulgarien Gegensätze, die jedem Urlaubstyp entsprechen sollten.

Ausgrabungen und türkisblaues Wasser



Römische Festungsanlagen sind neben moderner Architektur und pulsierenden Metropolen zu bestaunen, türkisblaue Seen warten neben sanften Gebirgszügen darauf, entdeckt zu werden. Die 378 km lange Küste am Schwarzen Meer, ein Highlight Bulgariens, bietet kleine Buchten und sandige Dünen, die zum Sonnenbaden einladen.

Kultur pur - mit mehr als 200 Museen

Sofia, die Hauptstadt Bulgariens ist eine pulsierende Metropole: Modernste Architektur und Tradition bieten ein reizvolles Wechselspiel. Sofias Wahrzeichen, die Alexander Newski Kathedrale, ist seit dem Ende der sozialistischen Regierung auch Symbol für die wiedererlangte Freiheit im ganzen Land.

Factbox

Rumänien



Hauptstadt: Bukarest
Einwohner: ca. 22,4 Millionen
Fläche: 238.391 km²
Währung: Leu
Staatsform: Parlamentarische Republik
EU-Mitglied seit: 1.1.2007

Bulgarien



Hauptstadt: Sofia
Einwohner: ca. 7,6 Millionen
Fläche: 110.912 km²
Währung: Lew
Staatsform: Republik
EU-Mitglied seit: 1.1.2007



Buchtipp



NATUR IM GARTEN

Karl Ploberger

Verlag avBUCH
ISBN:
978-3-7040-2343-8
128 Seiten
Preis: € 19,90

Alle Tipps aus der DRF-Sendung „Natur im Garten“ können nun endlich im gleichnamigen Buch nachgelesen werden: Fragen zum naturnahen und nachhaltigen Gärtnern beantwortet Biogärtner Karl Ploberger verständlich und nachvollziehbar: Wie funktioniert naturnahes Gärtnern? Wie soll ich meinen Rasen am besten pflegen? Wie lege ich einen Nutzgarten an? Welche Pflanzen sind für welchen Standort geeignet? - Für gelasenes Naturgarteln.

Buchtipp



ALLE SIEBEN WELLEN

Daniel Glattauer

Zsolnay Verlag
ISBN:
978-3-552-06093-7
224 Seiten
Preis: € 18,40

Die perfekte Sommerlektüre liefert Daniel Glattauer mit der Fortsetzung seines Bestsellers „Gut gegen Nordwind“. Emmi Rothner und Leo Leike haben sich per E-Mail rettungslos ineinander verliebt, obwohl sie sich nie begegnet sind. In Glattauers neuem Buch „Alle sieben Wellen“ bekommen die beiden eine zweite Chance. Werden sie sie nutzen? - Das wird hier nicht verraten, also unbedingt lesen!

Webtipp



<http://www.gartenlinksammlung.de/>

Die ideale Plattform für alle Hobby-Gärtner und jene, die es noch werden wollen: Diese Linksammlung mit Verweisen auf mehr als 2.000 Websites rund um das Thema Garten beantwortet einfach alle Fragen und wird ständig erweitert.

Webtipp



<http://www.faz.net/bruessel>

Dass die EU ganz und gar nicht langweilig ist, beweist „Brüssel unter der Lupe“: Der interaktive Stadtplan zeigt, wie und wo in Brüssel die Fäden zusammenlaufen - so können auch Brüssel-Erfahrene ganz neue Seiten der EU-Hauptstadt kennen lernen.

Gewinnspiel

„Käse“- und „Erdäpfel“-Kochbücher

Wir verlosen je 1 Exemplar der neuen Kochbücher „Käse. Eine kulinarische Reise durch die Welt des Käses“ sowie von „Erdäpfel. Bodenschätze zum Genießen.“

Schreibt uns einfach ein E-Mail mit dem Betreff „Kochbücher“ an:

oe1j@landjugend.at

oder an unsere Postadresse:
Landjugend Österreich
Schaufelgasse 6, 1014 Wien

Wir wünschen Euch viel Spaß beim Nachkochen!

Kinotipp



ICE AGE 3 - DIE DINOSAURIER SIND LOS

Kinostart: 2. Juli

Darauf haben Fans aus der ganzen Welt seit den beiden ersten Teilen gewartet: Ice Age 3 ist endlich zurück und damit die Abenteuer der urzeitlichen Helden Scrat, Mannie, Ellie, Diego und Sid. Viele Abenteuer warten im neuen Animations-Highlight des Jahres auf die quirliche Truppe: Scrat versucht immer noch, die ewig unerreichbare Nuss zu ergattern, während Mannie und Ellie sich auf die Geburt ihres Mini-Mammuts freuen. Diego, der Säbelzahn tiger, fragt sich, ob er langsam verweichlicht, da er dauernd mit seinem Kumpels rumhängt. Und Sid, das unverbesserliche Faultier, gerät wieder einmal in Schwierigkeiten, als er bei dem Versuch, sich eine kleine Ersatzfamilie zu schaffen, ein paar Dinosaurier-Eier stibitzt.

Als die Freunde versuchen, den Pechvogel zu retten, geraten sie dabei in eine geheimnisvolle Dschungelwelt mit gefährlichen Dinosauriern. Dabei kreuzt auch Buck, ein draufgängerisches, einäugiges Wiesel, dessen Lieblingsbeschäftigung die Jagd auf Dinosaurier ist, ihren Weg.

Fußwallfahrt der Landjugend Oberwart nach Mariazell

Beim letzten Bezirksfunktionärsseminar beschloss die Landjugend Oberwart, eine Fußwallfahrt nach Mariazell durchzuführen. Diese fand von Freitag, den 5. bis Sonntag, den 7. Juni statt. Da nur ein Termin mit drei Tagen gefunden wurde, mussten entsprechend längere Tagesstrecken bewältigt werden. Nach der Verabschiedung durch Pfarrer Johannes Stocker führte der erste Tag die dreizehn Wallfahrer nach St. Jakob im Walde. Auf der etwa 40 km langen Strecke waren

etliche Höhenmeter zu bewältigen, sodaß am Abend alle sehr bald zu Bett gingen. Der zweite Tag führte uns über 4,5 Kilometer auf die Brunnalm zur Pflanzlhütte. Er brachte uns neben einem wunderschönen Gang entlang des Freßnitzbaches aber auch den Anstieg auf die Brunnalm, der vor allem wegen der langen Asphaltpassage gefürchtet ist. Am dritten Tag mussten nach 28 Kilometer bewältigt werden, bevor wir in

Mariazell von Pater Alfred empfangen wurden. Mit dem Lied „Glorwürdige Königin“ zogen wir in die Basilika ein und feierten gemeinsam mit den Wallfahrergruppen aus Pischelsdorf und Wien-Neusimmerung einen Gottesdienst. Danach fuhren wir zwar mit Schmerzen, aber mit vielen neuen Erinnerungen und neuen Freunden nach Hause und es wurden bereits Pläne für die nächste Wallfahrt geschmiedet.

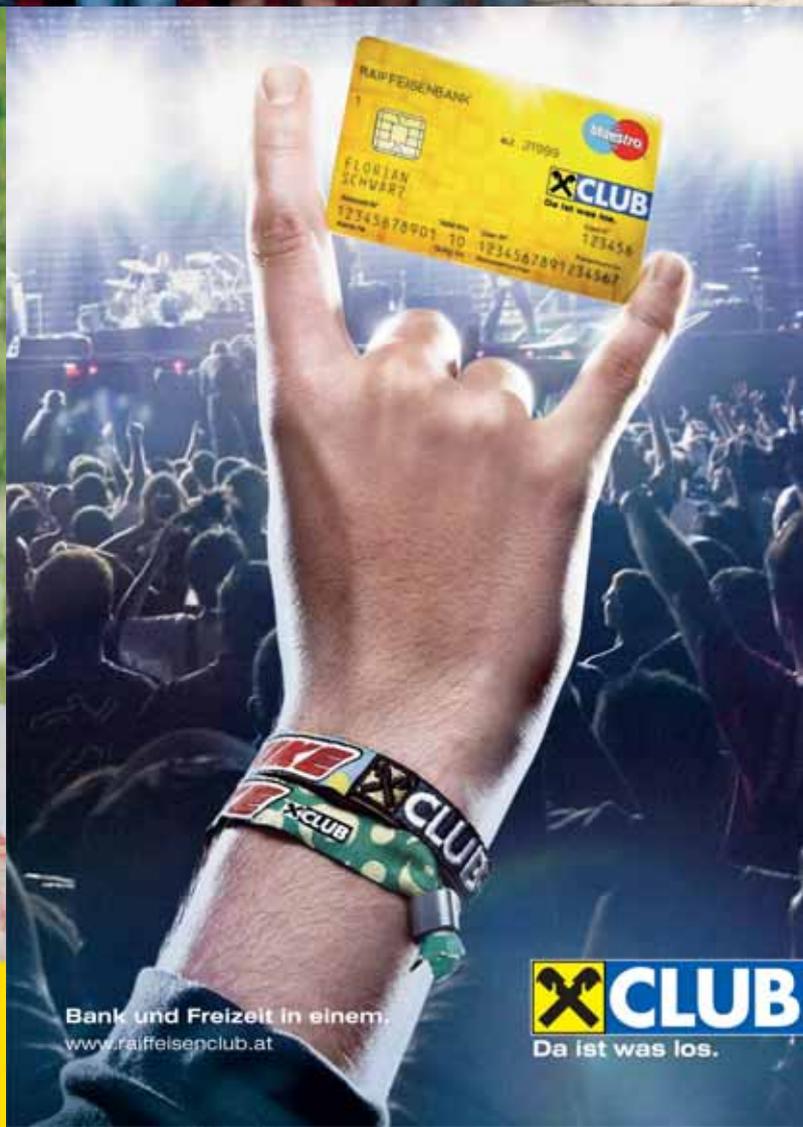


Bei Ökostrom die Nummer 1

AUCH DARAUF SIND WIR STOLZ.



BEWAG



Bank und Freizeit in einem.
www.raiffeisenclub.at

X CLUB
Da ist was los.